

Antrag (Stand Juli 2009)
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach §§ 2,3,7 und 7a Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
zur Einleitung von Abwasser in das Grundwasser bzw. in ein oberirdisches Gewässer
nach Vorbehandlung in einer **Kleinkläranlage**

Hinweis für den Antragsteller

Der Antrag ist vollständig ausgefüllt und versehen mit allen unter Ziffer 7. aufgeführten Unterlagen und Nachweisungen über die zuständige Gemeinde bei der im Formulkopf bezeichneten Behörde einzureichen. Zutreffendes bitte ankreuzen.

1. Antragsteller:

Name: _____ Vorname: _____ Telefon: _____

Straße/ Haus-Nr: _____ PLZ/ Ort: _____

2. Baugrundstück:

Straße/ Hausnummer: _____ PLZ/ Ort: _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Ist der Antragsteller Eigentümer des Grundstücks?

ja nein; Eigentümer lt. Grundbuch ist (Name, Vorname, Anschrift) : _____

3. Angaben zum Entsorgungsbereich

Die Anlage ist entsprechend der aktuellen bzw. konzipierten Nutzung des Grundstücks zu bemessen für:

_____ Einwohner in _____ Wohneinheiten über 60 m² Wohnfläche

_____ Einwohner in _____ Wohneinheiten unter 60 m² Wohnfläche

_____ Einwohnergleichwerte (EGW) aus gewerblichem Schmutzwasser, das in seiner Zusammensetzung häuslichem Schmutzwasser entspricht. (Bitte entsprechende Erläuterungen als Anlage beifügen.)

4. Angaben zur geplanten Kleinkläranlage

kompletter Neubau Nachrüstung einer nach 1990 errichteten KKA

Eingebaut werden soll eine:

A) Mehrkammerabsetzgrube, Nutzvolumen _____ m³, nachgeschaltet ist ein(e):

B) Mehrkammerausfallgrube, Nutzvolumen _____ m³, nachgeschaltet ist eine(e):

C) Kleinkläranlage in Kompaktbauweise, bestehend aus integrierter Vorklä rung und:

D) _____, nachgeschaltet ist ein(e):

a) optimierter Sandfiltergraben

Gesamtlänge: _____ m

b) Sandfilterschachanlage („Biofilter“)

Filtervolumen: _____ m³; Filteroberfläche: _____ m²

c) Pflanzenkläranlage nach ATV-Arbeitsblatt A 262

Fläche: _____ m²

horizontal durchströmt,

Fläche: _____ m²

vertikal durchströmt,

Fläche: _____ m²

d) Natürlich belüfteter Abwasserteich,

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

e) Tauchkörper nach Nr. 5.3 DIN 4261-2, Ausg. Februar 91,

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

f) Tropfkörper nach Nr. 5.2 DIN 4261-2, Ausg. Juni 84,

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

g) Belebungsanlage nach Nr.5.1 DIN 4261-2, Ausg. 84,

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

h) Belüftete getauchte Festbetтанlage

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

i) SBR-Anlage

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

j) _____

Bemessungsgröße: _____ Einwohnerwerte (EW)

5. Angaben zur Abwassereinleitung

Das gereinigte Schmutzwasser soll eingeleitet werden in:

einen verrohrten Wasserlauf

einen offenen Wasserlauf

} Zustimmung aller Grundstückseigentümer über deren Grundstücke die Rohrleitung verläuft

die Straßenleitung der Gemeinde (Stellungnahme der Gemeinde bitte beifügen!)

in das Grundwasser, über einen

vorhandenen:

neu zu errichtenden(des):

Sickergraben nach DIN 4261-1, Ausg. Dezember 2002

Sickerschacht nach DIN 4261-1, Ausg. Dezember 2002

anderes Kunststoffableitungssystem (Bezeichnung, Anzahl): _____

Bitte wenden!

6. Weitere Angaben zum Baugrundstück

6.1. Trinkwasserversorgung

Anschluss an:

- öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage
- eigenen Hausbrunnen
 - Bohrbrunnen, _____ m tief
 - Schachtbrunnen, _____ m tief
- genossenschaftliche Trinkwasserversorgungsanlage
- Gemeinschaftsbrunnen

6.2. Bodenbeschaffenheit (Bodenarten) (Angaben sind bei der unteren Wasserbehörde zu erfragen!)

- Bodenklasse A / 1
- Bodenklasse B / 2
- Bodenklasse C / 3
- Bodenklasse D / 0 (Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde erforderlich)

6.3. Grundwasser (Angaben sind bei der unteren Wasserbehörde zu erfragen!)

zu erwartender

höchstmöglicher Grundwasserstand: _____ Meter (lt. bodenkundlicher Begutachtung)

6.4. Regenwasser

- wird eingeleitet in Wasserlauf/ Graben
- wird eingeleitet in Straßenleitung
- versickert auf dem Grundstück
 - offene Versickerung (z.B. Flächenversickerung, Muldenversickerung)
 - Rohr-/ Rigolenversickerung (Versickerungsstränge)
 - Versickerung über einen Versickerungsschacht

7. Pläne und Nachweise (dem Antrag als Anlage beizufügen)

- 1. Flurkartenauszug (erhältlich beim Katasteramt) mit Kennzeichnung des Baugrundstückes. Darzustellen sind, insofern für die geplante Einleitung zutreffend, das oberirdische Einleitgewässer (offen oder verrohrt) einschließlich der genauen Einleitstelle bzw. die Straßenleitung mit dem geplanten Anschlusspunkt.
- 2. Lageplan im Maßstab 1 : 500 mit maßstabgerechter Darstellung des betreffenden Baugrundstückes sowie der angrenzenden Nachbargrundstücke einschließlich deren Bebauung, der dort vorhandenen Trinkwasserbrunnen, der Straßenleitungen, der Wasserläufe und der auf dem eigenen Grundstück geplanten Abwasseranlagen (Grundleitungen außerhalb der Gebäude, Schächte, Ablaufleitung, Sickergraben bzw. Sickerschacht, Einleitstelle am oberirdischen Gewässer).
- 3. Maßstabgerechte Darstellung der geplanten Abwasseranlagen im Längsschnitt (Höhenplan). (Nur bei Kläranlagen ausschließlich im Freigefälle erforderlich)
- 4. Technisches Datenblatt mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassungsnummer oder Deckblatt der bauaufsichtlichen Zulassung (DIBT) des Herstellers der gewählten Kleinkläranlage mit dem betreffenden DIN-Prüfzeichennachweis (Mehrkammergrube)
- 5. Planungsunterlagen der Pflanzenkläranlage auf den konkreten Fall bezogen gemäß DWA Arbeitsblatt 262.
- 6. Nachweis der Versickerungsfläche der geplanten Versickerungsanlage.
- 7. Zustimmung aller Grundstückseigentümer (siehe Pkt. 5).

8. Für die Richtigkeit der Angaben zeichnen:

Planverfasser:

Antragsteller:

(Stempel mit Anschrift u. Tel.-Nr./ Unterschrift)

(Unterschrift)